

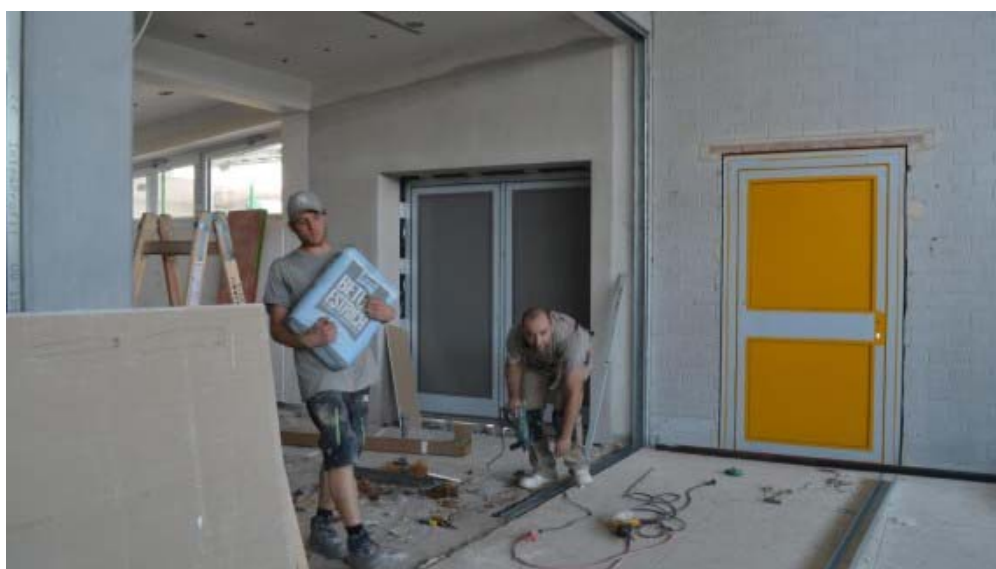
[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [In der Schulturnhalle muss keiner mehr frieren](#)

07. September 2016 16:10 Uhr

AYSTETTEN

## In der Schulturnhalle muss keiner mehr frieren

**Das Gebäude wird auf einen modernen Stand gebracht. Davon profitiert nicht nur das Klima** *Von Petra Krauss-Stelzer*



Zwei neue Türen zum oberen Pausenhof entstanden im Zug der Sanierung der Schulturnhalle.

Foto: Krauß-Stelzer

Die Schulturnhalle Aystettens, die sowohl von der Grundschule als auch von einigen örtlichen Vereinen genutzt wird, ist seit Anfang Juli eine Großbaustelle. Die vom Gemeinderat mit einem Kostenaufwand von 750000 Euro in Gang gesetzte energetische Sanierung werde voraussichtlich bis Ende September abgeschlossen sein, so Bürgermeister Peter Wendel. Die Gemeinde Aystetten finanziert die Sanierung mithilfe eines zinslosen Energiedarlehens der BayernLabo. „Wir liegen im Kostenrahmen“, betont der Bürgermeister.

Das Foyer der Turnhalle wird heller gestaltet

Die Schulturnhalle erhält eine wärmedämmende Fassade, die gestalterisch an die Fassade der Grundschule angepasst wird. Zur energetischen Optimierung gehören auch neue Fenster und Türen. Der bisherige Eingangsbereich bleibt ebenso wie die Sanitäranlagen erhalten. Das Foyer wird heller gestaltet; die früher raumhohen Fenster einer Front der Halle wurden auf halbe Höhe verkleinert.

An allen Wänden der Halle wird ringsum ein zwei Meter hoher Prallschutz angebracht. Der bisherige Geräteraum wurde etwas verschoben, um einem neuen kleinen Raum für eine mobile Spülmaschine der Vereine Platz zu machen. Dieser ist – neu – durch eine Tür vom oberen Pausenhof zugänglich. Von der Halle aus wurde ebenso eine Fluchttür in den oberen Pausenraum geschaffen. Die Turnhalle wird künftig von der Decke aus über Heizstrahler geheizt. Gedämmt wurde außerdem das Dach.

Von der energetischen Sanierung der Turnhalle verspricht man sich in Aystetten nicht nur eine angenehmere Nutzung der bisher im Winter zu kalten Räume, sondern auch eine erhebliche Energieeinsparung. Bei der energetischen Sanierung der Schule im Jahr 2010 habe man die Heizkosten um zwei Drittel reduzieren können, erinnert Bürgermeister Peter Wendel. Die Halle wird ebenso wie Schule, Rathaus, Feuerwehr und Kindergarten über die damals geschaffene Hackschnitzelanlage beheizt. Wendel hofft, künftig auch den Bürgersaal über eine neu zu schaffende Leitung vom Kindergarten aus an das Heizsystem anschließen zu können: „Dann wären alle gemeindlichen Liegenschaften mit Hackschnitzeln beheizt.“ Die energetische Sanierung der Schule wie auch nun der Schulturnhalle war vom Architekturbüro Frech & Mair geplant worden.